

Wiesbadener Tagblatt.

No. 64.

Donnerstag den 17. März

1859.

Gefunden

ein Korallenband, mehrere Schlüssel.

Wiesbaden, den 15. März 1859.

Herzogl. Polizei-Direction.

Bekanntmachung.

Bei der unterzeichneten Stelle sollen beiläufig:

- 14000 Ellen wollenes Tuch verschiedener Farbe,
- 56000 Ellen leinene Stoffe verschiedener Gattung,
- 4000 Duzend neusilberne, messingene und zinnerne Knöpfe,
- 72 Stück Kalbfelle zu Hosenbesatz,
- 1200 Paar wollene Handschuhe,
- 238 Stück Helmhauben,
- 173 " Bajonnettscheiden,
- 294 " Angelzieher,
- 294 " einpersönige wollene Bettdecken,

sowie Posamentirarbeiten im Submissionswege an den Wenigstnehmenden vergeben werden.

Muster und Bedingungen müssen entweder in Person oder durch einen schriftlich Bevollmächtigten dahier eingesehen werden.

Die Submissionen sind bis zum 23. d. M. schriftlich verschlossen einzureichen und auf der Adresse anzugeben, auf welche Gegenstände submittirt wird.

Später eingehende Submissionen bleiben unberücksichtigt.

Die Eröffnung der Submissionen erfolgt am 24. März c. Vormittags.

Wiesbaden, den 7. März 1859.

333 Herzogliche Militär-Verwaltungs-Commission.

Bekanntmachung.

Nachdem die am 7. März stattgehabte Holzversteigerung in den städtischen Walddistrikten Bahnholz 2r Thl. a und Neroberg 2r Thl. a und b von dem Gemeinderath genehmigt worden ist, soll nunmehr das versteigerte Gehölz Freitag den 18. März Morgens 8 Uhr den Steigern zur Abfahrt überwiesen werden.

Wiesbaden, den 16. März 1859.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Lohrindenversteigerung.

Montag den 21. März l. J. Morgens 10 Uhr werden auf hiesigem Rathhaus

200 Centner eichene Lohrinde

öffentlich meistbietend versteigert.

Niederwalluf, den 7. März 1859.

Der Bürgermeister.

Hofmann.

N o t i z e n.

Heute Donnerstag den 17. März,

Vormittags 9 Uhr:

Mobilienv versteigerung im hiesigen Rathhause. (S. Tagbl. No. 63.)

Vormittags 10 Uhr:

Arbeits-Vergebung zur Unterhaltung von Domonialgebäuden, in der Receptur-
stube dahier. (S. Tagbl. No. 62.)

Nachmittags 3 Uhr:

Aeckerversteigerung im hiesigen Rathhause. (S. Tagbl. No. 56.)

Versteigerung von Hüten und Puzwaaren im hiesigen Rathhause. (Siehe
Tagbl. No. 63.)

Wilhelmsstraße No. 6

werden Freitag den 18. März Vormittags 9 Uhr verschiedene, durch Bau-
veränderung überflüssig gewordene Gegenstände, darunter ein schweres eiser-
nes Hausthor mit Zugehör, noch brauchbares Bauholz, ein Bogen- und
andere Fenster, Thüren und sonstiges Holzwerk u. s. w. gegen baare Zah-
lung versteigert. 1741

Die Detailmusikhandlung von B. Schott's Söhnen in Mainz (Fuststraße)

empfang:

- 1) **Zithern** von Tiefenbrunner in München im Preis von 8 fl. bis
40 fl.
- 2) **Pariser Vogelorgelchen** für Kanarienvögel und Blausinken.
- 3) **Deutsche u. Französische Guitarren** im Preis von 2 fl. 42 fr.
an bis zu 25 fl.
- 4) **Violinen**, alte und neue, von 1 fl. 48 fr. bis zu 200 fl.
- 5) **Pariser Violin- und Vlo-Bögen.**

Ferner sind in reicher Auswahl vorhanden: **Trompetten, Clari-
netten, Posaunen** &c. (NB. s. unten.)

Zugleich empfehlen wir unser reichhaltiges **Musikalien-Lager** und
unsere **Musikalien-Leihanstalt**, welche beide stets mit den neuesten
Erscheinungen der Musikliteratur versehen werden.

NB. Auch werden Zithern, Violinen, Guitarren &c. in Miete gegeben.

Mein Tapeten-Lager

ist fortwährend mit den neuesten und reichsten Dessins zu den billigsten
Preisen assortirt.

Glanztapeten von 18 fr., schöne **Goldtapeten** zu 1 fl. und höher.

Mainz, im Februar 1859.

1265

Jos. Thuquet, Stadthausstraße.

Zum vortheilhaftesten Betheiligen an einem bestehenden **Weingeschäfte**
wird ein bemittelter, aber auch reichschaffener **Associé** gesucht, der nach
Umständen bloß das Kellergeschäft zu leiten braucht. Große Bekanntschaft
und der Ruf solider Bedienung stehen dem Geschäfte zur Seite. Reelle
Anträge — franco — werden unter No. 9 M. pünktlich besorgt durch die
Expedition d. Bl. 1823

200,000 Gulden ^{neue öst. Währung} zu gewinnen

bei der am kommenden 1. April stattfindenden Gewinn-Ziehung

der Kaiserlich Königlich Oesterreich'schen

Part.-Eisenbahnloose.

Jedes Obligationsloos muß einen Gewinn erhalten.

Die Hauptgewinne des Anlehens sind: 21mal W. Währ. fl. 250,000, 71mal fl. 200,000, 103mal fl. 150,000, 90mal fl. 40,000, 105mal fl. 30,000, 90mal fl. 20,000, 105mal fl. 15,000, 370mal fl. 5000, 20mal fl. 4000, 258mal fl. 2000, 754mal fl. 1000.

Der geringste Gewinn, den mindestens jedes Obligationsloos erzielen muß, beträgt 120 fl. W. Währung oder 140 fl. im 24 Guldenfuß.

Obligationsloose, deren Verkauf überall gesetzlich erlaubt ist, erlassen wir zum Tagescours, nehmen aber solche auf Verlangen sofort nach genannter Ziehung weniger 5 fl. wieder zurück.

Es haben daher auch unsere resp. Abnehmer, welche jetzt schon gesonnen sind, uns ihre Obligationsloose nach erwähneter Ziehung wieder zu erlassen, anstatt des vollen Betrags nur den Unterschied des An- und Verkaufspreises von 5 fl. für jedes zu verlangende Obligationsloos einzusenden. (NB: Bei Uebernahme von 11 Obligationsloosen sind nur 50 fl. zu zahlen, gegen Einendung von 100 fl. werden dagegen 24 Obligationsloose überlassen.)

Die entfallenden Gewinne werden den resp. Interessenten, welche ihre Loose direkt von unterzeichnetem Bankhaus bezogen, sofort von demselben baar übermittelt.

Pläne gratis. — Ziehungslisten sofort franco nach der Ziehung.

Alle Aufträge sind direkt zu richten an

Stirn & Greim,

Bank- und Staats-Papieren-Geschäft,
in Frankfurt a. M.

NB. Wenn nach Wunsch der Betrag der Bestellung durch Postvorschuss erhoben werden soll, fallen alle Weitläufigkeiten und Portokosten für die resp. Besteller weg, indem wir deren Aufträge stets promptest und ganz portofrei ausführen.

1740

Mein Tapeten-Lager

ist wieder für diese Saison mit dem Neuesten und Schönsten assortirt. Außerdem empfehle ich besonders hübsche matte Tapeten à 10 fr., Glanztapeten à 16 fr. und Goldtapeten à 48 fr. und höher.

S. Jourdan,

1943

Schustergasse No. 22 in Mainz.

Mein Lager in staubfreien lebendigen Bettsfedern, Flaumen und Eiderdaunen, sowie fertigen Betten bringe ich in empfehlender Erinnerung.

J. Levy, Kirchgasse No. 3. 1944

An C. zum vorgestrigen Geburtstag.

Von ganzem Herzen wünsch ich Dir
Des Himmels besten Segen!
Doch wagt ein Fuchs wie der bei mir,
Folg niemals seinen Wegen.

1945

Bei der auf heute anberaumten Auslosung von 3 Partial-Obligationen des Casino-Anlehens von 18000 fl. vom 31. März 1858 wurden die Nummern 59, 177, 48, zur Heimzahlung auf den 31. März 1859 herausgelost.

Wiesbaden, den 15. März 1859.

85

Der Casino-Vorstand.

Gesangverein Concordia.

1946

Heute Abend $\frac{1}{2}$ 9 Uhr anfangend Generalversammlung.

Tagesordnung:

- 1) Rechenschaftsbericht des Vorstandes; 2) Berichterstattung der Revision;
- 3) Erledigung verschiedener Vereinsangelegenheiten; 4) Vorstandswahl.

Cäcilien-Verein.

57

Heute Abend präcis $7\frac{1}{2}$ Uhr Probe in der Aula des Gelehrten-Gymnasiums.

Conditorei & Kaffee

1947

in Biebrich, Mainzerstraße, nahe der Taunusbahn.

Frische Austern und Caviar

bei Carl Acker.

7561

Marinirte Häringe

bei Ed. Hetterich, Mehrgasse No. 27.

1948

Geräucherte Fleischwaaren.

Schinken und Bauchlappen per Pfund 26 fr.

Rinnbacken " " 22 "

Servelatwurst " " 48 "

1949

bei Wilhelm Thon, Kirchgasse No. 2.

Einem verehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß meine Pariser Waaren eingetroffen sind und empfehle hiermit das Neueste in bunten und schwarzen Seidenzeugen schwerster Qualität, sowie eine schöne Auswahl der neuesten Kleiderstoffe zu äußerst billigen Preisen.

Joseph Wolf,

1950

Es der Langgasse und Marktstraße.

Wagen per Stück 2 fr. Mehrgasse No. 6.

1917

Einladung zum Abonnement auf das zweite Quartal (April, Mai und Juni 1859) der **Rhein-Lahn-Zeitung.**

Ob schon unser Blatt noch nicht einen vollen Monat erscheint, so hat es doch schon in allen Theilen des Herzogthums eine so große Verbreitung gefunden, daß durch diese ungemein günstige Aufnahme unsere Ueberzeugung von der Nothwendigkeit unseres Unternehmens nur bestärkt werden konnte. Selbst in der ausländischen Presse hat sich die „Rhein-Lahn-Zeitung“ schon eine achtunggebietende Stelle errungen und wird neben jenen Erfolgen auch noch gerade dadurch veranlaßt, ihrer Aufgabe: ein ebenso gediegenes als reichhaltiges Volksblatt im besten Sinne des Wortes zu sein, mit desto größerem Eifer und mit vermehrter Kraft obzuliegen.

Die „Rhein-Lahn-Zeitung“ erscheint wöchentlich 6mal und kostet vierteljährig (exklusive Postaufschlag) 1 fl. 45 kr.

Bestellungen für auswärts können bei allen Postämtern und Landpostboten aufgegeben werden. In Wiesbaden abonniert man in der Expedition, Langgasse No. 34.

Inserate werden die vierspaltige Zeile in gewöhnlicher Schrift oder deren Raum mit nur 3 kr. berechnet und werden bei der großen Verbreitung der Zeitung von bestem Erfolg sein.

Wiesbaden, im März 1859.

370

Die Expedition der Lahn-Lahn-Zeitung.

Geschäfts-Empfehlung.

Ich beehre mich hiermit, einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mein Geschäft als **Tapezierer** angefangen habe und verspreche reelle, pünktliche und preiswürdige Arbeit.

Bestellungen beliebe man gefälligst im Hause der Wittwe Höser, Eck der Kirchgasse und Louisenstraße, 3 Treppen hoch, abzugeben.

1878

Heinrich Schäfer, Tapezierer.

Holzversteigerung in Biebrich.

1951

Donnerstag den 24. März läßt J. K. Lembach durch den Unterzeichneten

50 Klafter trockenes Buchenholz

an der Ochsenbach öffentlich versteigern.

Biebrich.

Reinhardt, Bürgermeister.

Tanzunterricht.

Dem Wunsche vieler meiner geehrten Schüler entsprechend, eröffne ich Freitag den 18. März Abends 8 Uhr im Saale des Herrn Wiegand (Bierstadter Berg) noch einen dritten und letzten Tanzkursus von 18 Lektionen.

Honorar eines Herrn 2 fl., einer Dame 1 fl. 24 kr.

Diejenigen, welche sich dabei betheiligen wollen, mögen sich zur besagten Stunde einfinden.

1952

F. Feuerstacke, Lehrer der Tanzkunst.

(Eingefandt.)

Die Menagerie auf dem Fruchtmarkt.

Ein jüngster Besuch der Schaustellung lebender Thiere des Herrn Peter Egenolf hat uns in der That sehr viel Vergnügen gewährt und unser Interesse in hohem Grade in Anspruch genommen. Prachtexemplare der Thierwelt, wie sie der Reisende, ja der Weltumsegler nur an fernen Küsten oder im Sand der Wüste oft nur im Fluge selbst mit Lebensgefahr zu sehen bekommt, diese sehen wir hier für ein sehr mäßiges Entree in langer Reihe zum ruhigen gefahrlosen Beschauen zusammengestellt. Neben dem schönen, kühnblickenden afrikanischen Löwen, dem König der Wüste, bewegt sich der riesige amerikanische Bär in gewaltigen Gestikulationen seiner zottigen Glieder, weiterhin brüllt der Eisbär des Nordpols und seitwärts dem Löwen schnauben gierige Hyänen. Hier dehnt sich der nervige Wolf der ungarischen Puszta und dort blickt das schlanke Rennthier, der treue Genosse der Lappländer, mit klugen Augen heraus, Perus langhalsiges Lama und Throls stolzer Adler, sowie manch andere seltene Creaturen mit dem possirlichen Geschlechte der Affen und Papageien gewähren besonders den jüngeren Besuchern sehr vielen Spaß. Auch aus dem Reiche der Amphibien weist Herr Egenolf's Menagerie sehr schöne Exemplare auf. Unter den Schlangen reizt besonders die gefürchtete giftige Klapperschlange die allgemeine Neugierde; durch den doppelt vergitterten Drahtkäfig, in dem sie sich befindet, kann sie ohne die geringste Gefahr ganz genau betrachtet werden.

Für jüngere Leute wirkt solch ein Besuch wohl anregender als ein ganzer Kursus theoretischer Zoologie und gerne würden wir Herrn Peter Egenolf durch einen recht zahlreichen Besuch seiner großen Menagerie für seinen großen Kostenaufwand belohnt sehen, denn schon der Ankauf solcher Prachtexemplare in London geht weit in die Tausende hinein.

1953

Einige Freunde der imposanten Thierwelt.

Mein Lager in Bettfedern, Flaumen, Mosshaaren und Eiderdaunen bringe zu billigen Preisen in empfehlende Erinnerung.

1877

Bernh. Jonas, Langgasse No. 35.

Muhrkohlen.

1915

Ganz vorzügliche Ofen- und Schmiedekohlen können direkt vom Schiff bezogen werden bei **Aug. Dorst.**

Eine Parthie baumwollene und halbwollene Kleiderzeuge empfiehlt zu sehr billigen Preisen

1954

Louis Schröder, Marktstraße No. 34.

Deutschen und ewigen Kleesamen

vorzügliche Qualität billigt bei
1821

A. Schirmer, am Markt.

Backofenplatten

von bester Qualität können von heute an bezogen werden bei
1881

Sch. Seyman.

Es ist ein guter **Kochofen** Marktstraße No. 36 zu verkaufen. 1919

Kornstroh, Grummet und Dickwurz sind zu verkaufen bei
1924

Peter Seiler.

Eine vollständige elegante **Equipage**, zwei braune **Stuten**, jung, fehlerfrei, aus ungarischem Gesüte, elegante **Geschirre**, ein schöner **Bâtard à la hâte** im besten Zustande ist um einen billigen fixen Preis zu verkaufen in Mainz, Thiermarktstraße No. 194. 1848

Eine noch schöne nußbaumene **Bettstelle** ist zu verkaufen Messergasse No. 6. 1883

Insectenpulver: Tinctur à Fl. 18 fr. zu haben bei
99

A. Flocker, Webergasse 42.

Nerostraße No. 14 sind noch einige Centner **Kleeheu** zu haben. 1853

Es sind 4 **Acker** in hiesiger Feldgemarkung auf 6 Jahre zusammen oder auch im einzeln zu verpachten. Das Nähere Nerostraße No. 1. 1955

Ein **Acker**, 31 Ruthen haltend, an der alten Bach gelegen, welcher sich zu einem Pflanzstück eignet, ist zu verkaufen. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl. 1956

Es ist eine **Violine** nebst Schule Taunusstraße No. 9 zu verkaufen. 1957

Ein weißer **Hund** mit schwarzen Ohren ist zugelaufen. Das Nähere Nerostraße No. 7 im Hinterhaus. 1958

Zwei gut gehaltene **Esel** sind zu verkaufen bei Friedrich Hofffeld in Schlagenbad. 1959

Danksagung.

Wir fühlen uns gedrungen Allen Denen, welche unserem nun in Gott ruhenden Sohn und Bruder, **Ferdinand Meyer**, während seiner langen Krankheit so viel Gutes erwiesen, sowie Denen, welche ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten, unseren tiefgefühlten Dank abzustatten.

1960

Die trauernden Hinterbliebenen.

Unseren Freunden zur Nachricht, daß Freitag den 18. März Morgens 8 Uhr in der katholischen Kirche dahier eine Seelenmesse für meine am 18. März v. J. verstorbene Tochter, **Anna**, verehelicht gewesene **Herrmann**, stattfindet.

1961

v. Trapp.

Ein gelber **Wasserzuber**, **C. W.** gezeichnet, ist Montag Abend in der Oberwebergasse vertauscht worden. Der Besitzer wird ersucht, ihn in der „goldnen Kette“ abzugeben, woselbst der andre Zuber sich befindet. 1962

Stellen = Gesuche.

Eine gefezte Person wird zu zwei erwachsenen Kindern gesucht, welche jedoch fein nähen, stopfen und bügeln kann und gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 1402

Ein gebildetes Mädchen, das kochen, bügeln, frisiren, Kleidermachen &c. ver steht, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Das Nähere Neugasse No. 7. 1930

Ein braves reinliches Mädchen wird gesucht Neugasse No. 7. 1931

Ein gut empfohlenes Mädchen, welches gute Zeugnisse hat in Bedienung der Damen, im Nähen gut bewandert ist und auch Hausarbeit übernimmt, sucht auf gleich eine Stelle. Näheres Friedrichstraße No. 32. 1963

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen, nähen, stricken, waschen und bügeln kann und gute Zeugnisse hat, sucht eine Stelle und kann auf den 1. April eintreten. Näheres Manergasse No. 3. 1964

Es können noch einige Mädchen das **Kleidermachen**, sowie das **Buschneiden** nach Maß, gründlich erlernen bei

1873

Dorothea Engelhard, Unterwebergasse No. 38.

Ein gewandter junger Mann, welcher französisch spricht, wird als Kellner in eine Restauration gesucht. Näheres in der Exped. 1937

Ein braver Junge kann das Schuhmacher-Geschäft erlernen bei

1938

G. Fausser, Langgasse No. 6.

Ein tüchtiger gewandter junger Mann (noch nicht unter 20 Jahren) kann auf dem Localdampfboot „Adolph“ als Condukteur Anstellung finden. Solche, die neben den sonst erforderlichen Eigenschaften Sprachkenntnisse besitzen und über ihren bisherigen Wandel günstige Zeugnisse vorlegen können, erhalten den Vorzug. Reflectirende belieben sich bei mir zu melden.

1965

J. R. Lembach in Diebrich.

1400 fl. sind gegen erste Hypothek entweder in der Stadt oder doch im hiesigen Amte auszuleihen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 1966

2500—3000 fl. sind auszuleihen. Wo, sagt die Exped. 1967

Rheinstraße No. 8 ist eine neu eingerichtete Wohnung, 1 Salon, 3 Schlaf- und 1 Bedienten-Zimmer, Küche, verschließbarer Vorplatz, Keller, Holzstall, mit oder ohne Möbel zu vermieten und gleich zu beziehen; auch sind im obern Stock 3 möblierte Zimmer abzugeben, ganz oder getheilt, nebst einer Mansarde-Wohnung. 1968

Wiesbadener Theater.

Heute Donnerstag den 17. März: **Cabale und Liebe**, Trauerspiel in 5 Akten von Fr. v. Schiller.

Geld-Course. Frankfurt, 10. März.

Wiolen	9 fl.	34—33	fr.	Preuß. Friedrichsdor	9 fl.	5—53	fr.
Holl 10 fl. Stücke	9 „	39 1/2—38 1/2	„	Rand-Dufaten	5 „	28 1/2—27 1/2	„
20 Freß. Stücke	9 „	19—18	„	Engl. Sovereigns	11 „	40—36	„

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von **A. Schellenberg**.